Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Faches

Französisch

des Heinrich-Böll-Gymnasiums in Troisdorf

Inhalt

1 Das Fach Französisch am Heinrich-Böll-Gymnasium

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben und ergänzende Anmerkungen

2.1.1 Einführungsphase (gültig ab Schuljahr 2014/15)

2.1.2 Qualifikationsphase: Grundkurs

2.1.2.1 Grundkurs Q1 (gültig ab Schuljahr 2015/16)

2.1.2.2 Grundkurs Q2 (gültig ab Schuljahr 2016/17)

2.1.3 Qualifikationsphase: Leistungskurs

2.1.3.1 Leistungskurs Q1 (gültig ab Schuljahr 2015/16)

2.1.3.2 Leistungskurs Q2 (gültig ab Schuljahr 2016/17)

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Begriffsklärung

4. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Das Fach Französisch am Heinrich-Böll-Gymnasium

Das Heinrich-Böll-Gymnasium

Das Heinrich-Böll-Gymnasium ist ein öffentliches Gymnasium der Stadt Troisdorf mit halboffenem Ganztagsbetrieb. Es liegt im Ortsteil Sieglar und wird von über 1000 Schülerinnen und Schülern besucht. Das Einzugsgebiet ist eher ländlich. Von den meist vier Klassen pro Jahrgangsstufe wird eine Klasse als Französisch-Klasse geführt, d. h. die Schülerinnen und Schüler lernen Französisch als erste Fremdsprache auf dem Gymnasium. Das Fach Französisch wird derzeit von etwa zehn Lehrkräften unterrichtet. Insgesamt unterrichten zurzeit ca. 90 Lehrerinnen und Lehrer am HBG.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.[1]

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß des Schulprogramms trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“[2].

Darüber hinaus bietet das HBG einen besonderen Schwerpunkt im Bereich Fremdsprachen. Englisch und Französisch prägen das fremdsprachliche Angebot. Alle Schülerinnen und Schüler erlernen beide Sprachen, entweder Französisch als neu einsetzende Fremdsprache schon in der Jahrgangsstufe 5 neben Englisch oder als 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 6. Dadurch wird ein frühes und intensives Fremdsprachenlernen gewährleistet. Die Einrichtung eines Leistungskurses Französisch wird in jeder Jahrgangsstufe angestrebt.

Besondere Förderangebote (DELF, Lesewettbewerb, FranceMobil, Austausche mit Besançon und Lisses, Drittortbegegnung, Unterstützung beim Brigitte-Sauzay-Programm und Voltaire-Programm, Frankreich- und Belgienfahrten) eröffnen individuelle Möglichkeiten zur Erweiterung der Fremdsprachenkompetenz.

Der Französischunterricht am HBG leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Unterrichtsbedingungen

[1] Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch.* Der Text ist abrufbar unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/.

2 Gymnasium N.N. (2005), *Schulprogramm.* Der Text ist abrufbar unter www.gymnasium-N.N.de

Französisch kann am HBG ab Klasse 5 oder 6 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch (4 Stunden) oder Französisch (4 Stunden) und Englisch (2 Stunden)
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch (5 Stunden)
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Russisch

In den letzten Jahren hat es in der Jahrgangsstufe 5 regelmäßig eine Klasse gegeben, die mit Französisch (+ Englisch) begonnen hat und drei weitere Klassen 5, in denen Englisch als fortgesetzte Fremdsprache unterrichtet wurde.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in den Lehrerräumen statt.

Jeder Lehrerraum ist mit Tafel, CD-Player und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable Beamer, Video- und DVD-Geräte sowie Laptop mit Internetzugang. Außerdem stehen mehrere Computerräume in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung. Die Fachschaft Französisch verfügt überdies über einen transportablen Beamer mit integriertem DVD-Player.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum bei. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel zwei Mal pro Schuljahr, beide Male mit Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

Überarbeitung der schulinternen Curricula

Absprachen zum Austausch

Fortbildungsplanung

Neuanschaffungen

Beratung zur Fremdsprachenwahl

Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs

Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung sowie schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz. Gemeinschaftlich betreut die Fachschaft – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Darüber hinaus wird in der Fachkonferenz die unregelmäßig stattfindende Veranstaltung „Café Théâtre“ koordiniert, bei der u.a. französische Chansons und Theaterstücke dargeboten und kulinarische Spezialitäten aus dem frankophonen Raum angeboten werden.

2.1 Unterrichtsvorhaben und ergänzende Anmerkungen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln, auch wenn diese in dieser Übersicht nicht ausdrücklich und in ihrer Gesamtheit abgebildet sind. Die nachfolgenden Übersichten enthalten sowohl Kompetenzerwartungen als auch die einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient nicht nur dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen, sondern ist eine Aufstellung aller zu erreichenden Kompetenzen und dient der Lehrkraft daher als Maßstab. Darüber hinaus obliegt es der Lehrkraft, weitere bzw. ähnliche Materialien im Sinne der Vertiefung und Differenzierung sowie lerngruppenangemessen einzusetzen. Voraussetzung ist, dass das schulinterne Curriculum und die Vorgaben des Landes NRW eingehalten werden.

Die Fachkonferenz achtet darauf, dass Materialien (z.B. Texte, Filme), die in der Qualifikationsphase eingesetzt werden, nicht bereits in der Einführungsphase behandelt werden. Besonders ist darauf zu achten, wenn sich Themen überschneiden (z.B. bei den Unterrichtsvorhaben sowohl in der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase „Vivre dans un pays francophone“: l’Afrique Noire (Q1), le Québec (Q1), le Maghreb (EF)).

Folgende Zieltextformate sollen neben den traditionellen Texten von den Lehrerinnen und Lehrern eingeübt und im Unterricht behandelt werden: Brief (Leserbrief, formaler Brief, persönlicher Brief, E-Mail), Monolog, innerer Monolog, Dialog, Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht), Ausgestaltung eines Erzählkerns, Fortführung eines literarischen Ausgangstextes (siehe Vorgaben Zentralabitur 2017).

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie der Leistungsbewertung sind im Leistungsbewertungskonzept der Fachschaften Französisch und Englisch des HBG geregelt (www.hbg-troisdorf.de) und sind Teil des schulinternen Curriculums.

Darüber hinaus gelten selbstverständlich die obligatorischen Vorgaben des aktuellen Lehrplans Französisch sowie die aktuellen Richtlinien des Ministeriums, einschließlich der aktuell gültigen Vorgaben für das Abitur in Grund- und Leistungskurs der jeweiligen Abiturjahre (www.standardsicherung.nrw.de).

2.1.1 Einführungsphase (gültig ab Schuljahr 2014/15)

Unterrichtsvorhaben	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema:*** **« Ma vie, mes amis et les autres »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Beziehungen zu Familie und Freunden - Emotionen, Liebe - (virtuelle) Identität, soziale Netze ***KLP-Bezug:*** **Être jeune adulte** - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK***	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Thema:*** **« Être différent et indépendant »** **« Entre attentes et espoirs »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Konflikte und Gewalt - Konsum und Missbrauch - Identität - modernes Leben ***KLP-Bezug:*** **Être jeune adulte** - Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen (und Beziehungsprobleme) zwischen den Generationen und Geschlechtern - soziales Engagement ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:***

Leseverstehen - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Schreiben*** - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*** - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen. ***Sprachmittlung*** - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben. ***Verfügen über sprachliche Mittel*** - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer kommunikationsabsicht verwenden ***IKK*** - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die	***FKK*** ***Hör(Seh)verstehen*** - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - auffällige auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen - eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiv) funktional anwenden ***Schreiben*** - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren -unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*** - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten ***Sprachmittlung*** - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben ***Verfügen über sprachliche Mittel*** - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen - Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ***TMK*** - erstes Verstehen medial vermittelter Texte formulieren, kritisch reflektieren und ggf. revidieren - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei den Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse /-interpretation mündlich und schriftlich anwenden - Grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:** - schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den Kompetenzbereichen Leseverstehen und Schreiben (AFB I, II, III) ---------- ***Texte und Medien:*** - Hefte von den Verlagen, z.B. „Les Ados – Kap. 1 und 2“; „Les jeunes“, auch authentische Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Emails, Blogs, Sachtexte, Romanauszüge, Radiosendungen, BD, Chansons, Ganzschrift, z.B. 35 kilos d’espoir, Les lettres de mon petit frère	***IKK*** - Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ***TMK*** - Inhalt und die Aussage medial vermittelter Texte formulieren und kritisch reflektieren - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern - allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Text- und Filmbesprechungs- und -produktionsvokabular zielorientiert nutzen ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:** - schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den Kompetenzbereichen Hör(seh)verstehen, Leseverstehen und Schreiben ---------- ***Texte und Medien:*** - Film(analyse); Filmsequenzen, z.B. Oscar et la dame rose, LOL, Intouchables, Fais-moi des vacances, Ensemble, c’est tout - Hefte von den Verlagen, z.B. „Les Ados – Kap. 3 und 4“ - Kurzfilme, Chansons, Artikel aus Zeitschrift und Internet, Romanauszüge

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)	- Ganzschrift, z.B. Oscar et la dame rose ***Zeitbedarf:*** ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)
Unterrichtsvorhaben III: ***Thema:*** **« Vivre dans un pays francophone »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - z.B. Le Maghreb (sinnvoll), **nicht:** Le Québec, l'Afrique Noire (beides Unterrichtsinhalte der Qualifikationsphase) - Jugendliche z.B. im heutigen Maghreb - z.B. Geschichte, Algerienkrieg - z.B. Unterschied Stadt – Land - Integration und Immigration - Freundschaft und soziales Miteinander ***KLP-Bezug:*** **Vivre dans un pays francophone** - Leben in der Stadt und auf dem Land - Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher - soziales und politisches Engagement ***Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und***	*Unterrichtsvorhaben IV:* ***Thema:*** **« Visions - inventer sa vie »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - private und berufliche Zukunftspläne - Hoffnungen und Ängste - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU - Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen ***KLP-Bezug:*** **Entrer dans le monde du travail** - Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich - Arbeitsbedingungen ***Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Schreiben*** - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen ***Sprachmittlung***

zusammenhängendes Sprechen - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten ***Verfügen über sprachliche Mittel*** - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen ***Hör(Seh)verstehen:*** - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Schreiben*** - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***TMK*** - erstes Verstehen medial vermittelter Texte	- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch wiedergeben ***Leseverstehen*** - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*** - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten ***Hör(Seh)verstehen*** - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren ***TMK*** - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden ***IKK***

formulieren, kritisch reflektieren und ggf. revidieren - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen - bei den Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden ***IKK*** - in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschlauliche Perspektive berücktigen - sich eigener und fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:** - schriftliche Klausur mit den Kompetenzbereichen Schreiben, Lese- und Hörsehverstehensanteilen (90 Minuten) ---------- ***Texte und Medien:*** - medial vermittelte Texte, Spielfilme („Entre les murs“ oder „Les Intouchables“) ***Zeitbedarf:*** ca. 25 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)	- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:** - schriftliche Klausur (90 Minuten) mit den Kompetenzbereichen Schreiben, Leseverstehen und Sprachmittlung ---------- ***Texte und Medien:*** - z.B. Hefte von den Verlagen „Les Ados, Kap. 5“, Sachtexte, Karikaturen, weitere diskontinuierliche Texte, Podcasts, Zeitungsartikel, Blogs - z.B. Film „L‘auberge espagnole“ ***Zeitbedarf:*** ca. 20 Stunden (ggf. zuzüglich Freiraum)

2.1.2 Qualifikationsphase: Grundkurs

2.1.2.1 Grundkurs Q1 (gültig ab Schuljahr 2015/16)

Qualifikationsphase (Q1)	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema:*** **« Paris - Vivre dans la métropole »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Glanz und Schattenseiten einer Großstadt - die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum - Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris) ***KLP-Bezug:*** - Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - vivre, étudier et travailler en France (Paris et le Midi) - (R-)Évolutions historiques et culturelles (- culture banlieue) ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Leseverstehen*** - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Thema:*** **« Loin de Paris – le Midi »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Arbeits- und Berufswelt - Tourismus und Umwelt - regionale Kultur/Identität ***KLP-Bezug:*** - vivre dans un pays francophone / Défis et visions de l'avenir - regionale Diversität - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films - Umwelt, Technologie und Wissenschaft - vivre, étudier et travailler en France (Paris et le Midi) ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Hör(seh)verstehen*** - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen ***Schreiben*** - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen der Menschen in Frankreich, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

- Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Texte und Medien:

Cornelsen-Schülerbuch „Parcours Plus“, Kapitel zu Paris, Klett-Schülerbuch „Horizons“, v.a. Kap.2 zu Paris, Aufbaudossiers „Paris entre hier et demain“ (Klett) und „Paris – ville-décor, ville des coeurs“ (Klett), Einfach-Französisch: „Paris – mythe et réalité (Schöningh), Paris à travers la chanson, Filme, z.B. „Paris, je t’aime“, etc.

Zeitbedarf:

textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen der Menschen in Frankreich, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen

- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:

- Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen (z.B. chanson (Lückentext, multiple choice))

Texte und Medien:

Klett-Schülerbuch „Horizons“, Kap.12, « Sciences et écologie » und Kap.13 « le monde du travail », Aufbaudossier « La Provence », Einfach-Französisch « Provence, Alpes, Côte d’Azur“, « Mots et contexte » (Klett) : Ecologie

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

ca. 25 Stunden	
Unterrichtsvorhaben III: ***Thema:*** **« Les traces du passé colonial dans la France d'aujourd'hui »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - koloniale Vergangenheit (Maghreb und Senegal) - Immigration und Integration: soziale Konflikte ***KLP-Bezug:*** **- La France et l'Afrique Noire francophone : L'héritage colonial (le Sénégal)** - (R)Évolutions historiques et culturelles - vivre dans un pays francophone - Identités et questions existentielles - koloniale Vergangenheit - Immigration und Integration - conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Hörverstehen und Hörsehverstehen*** - umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textexterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren - Stimmungen und Einstellungen des Sprechenden erfassen ***Leseverstehen*** - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Schreiben***	*Unterrichtsvorhaben IV:* ***Thema:*** **« Vivre en banlieue »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Immigration und Integration: persönliche und kollektive Identität, Freundschaften und soziale Interaktion - mit interkulturellen Unterschieden leben und von ihnen profitieren ***KLP-Bezug:*** - (R)Évolutions historiques et culturelles - vivre dans un pays francophone - identités et questions existentielles - Immigration und Integration - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und Film - conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Leseverstehen*** - bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich Erfassen ***Schreiben*** - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*** - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problem-stellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in

- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten

Verfügen über sprachliche Mittel
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird

IKK

- soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:

- Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, bzw. Facharbeit

---

Texte und Medien:

- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 5 « La

angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

- erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen
- ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden

Sprachmittlung

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen wesentliche Aussage- und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

IKK

- interkulturelles Verstehen und Handeln
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

TMK

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:

- Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Texte und Medien:

a) ergänzende Materialien, die die vorhergende Unterrichtseinheit komplementieren:
- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 6 « Une

francophonie », Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société » - Aufbaudossiers « L'Afrique subsaharienne » (Kapitel 2) ; « Le monde francophone » ; « Francophonie » ; « Immigration et intégration » ; « Société multiculturelle » (Klett) - « Mots et contexte » (Klett) : L'immigration - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Brief); dramatische Texte, audiovisuelle Formate (zeitgenössischer Spielfilm bzw. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen) ***Zeitbedarf:*** ca. 20 Stunden	société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société » - Aufbaudossiers « Immigration et intégration » ; « Points chauds » und « Société multiculturelle » (Klett) b) zeitgenössischer Roman: z.B. Tahar Ben Jelloun: « Les raisins de la galère » ; Didier van Cauwelaert : « Un aller simple » - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien); narrative Texte:ein zeitgenössischer Roman (s.o.), Film : M. Kassovitz : *La Haine* oder *Fais-moi des vacances* ***Zeitbedarf:*** ca. 20 Stunden
Summe Qualifikationsphase GK (Q1): ca. 85 Stunden	

2.1.2.2 Grundkurs Q2 (gültig ab Schuljahr 2016/17)

Qualifikationsphase (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema:*** **« Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles »** ***Inhaltliche Schwerpunkte :*** - Freiheit und Glück im (modernen) Leben - Individualität vs/und soziale Werte - Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten ***KLP-Bezug:*** **- Identités et questions existentielles** - Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater) **- Existence humaine et modes de vie** - problèmes existentiels de l'homme moderne - conceptions de vie	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Thema:*** **« S'engager pour l'Europe au vu de l'amitié franco-allemande »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Etappen der deutsch-französische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart - « les couples président-chancelier/chancelière » - nationale Identitäten, europäische Identität - europäische Projekte: Politik, Schule, Studium, Beruf ***KLP-Bezug:*** - (R)Évolutions historiques et culturelles/Défis et visions de l'avenir - Deutsch-französische Beziehungen - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: ***FKK*** ***Schreiben*** - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten ***Sprachmittlung*** - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen ***TMK*** - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (*scénario, nouvelle,pièce de théâtre*) - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:** Schreiben, Leseverstehen ---------- ***Texte und Medien:*** - zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen, z.B. Jean-Paul-Sartre : *Huis Clos* oder Eric-Emmanuel Schmitt : *Hôtel des deux mondes* - Filme, Filmauszüge - ergänzende Materialien aus Lehrwerken	- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune - Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Sprechen*** - **an Gesprächen teilnehmen:** - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren - sich auf Basis weiterer in den vergangenen Quartalen erworbenen Kompetenzen an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen - **zusammenhängendes Sprechen:** - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problem-stellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - weitere bereits erworbene Kompetenzen funktional einsetzen, um zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht zu sprechen ***Leseverstehen:*** - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden ***Schreiben:*** - unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** - einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zielorientiert nutzen - ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grund-legender grammatischer Strukturen des *code parlé* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden ***IKK***

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	- interkulturelles Verstehen und Handeln: - mit französischsprachigen Kommunikations-partnern sensibel eine (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforde-rungen kultureller Begegnung führen ***TMK*** - unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:** - mündliche Prüfung (sprechen) ---------- **Texte und Medien:** - «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 4 « La France, l'Allemagne et l'Europe » - Aufbaudossiers « La France, l'Allemagne et l'Euro pe » ; « Relations franco-allemandes » (Klett) - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan : - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien, Rede); diskontinuierliche Texte (Bild-Textkombinationen: Karikaturen; Grafiken: Statistiken ***Zeitbedarf:*** ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben III :

Thema:

Moi et les autres - identités fragmentées, identités circonstancielles, identités revendiquées

Inhaltliche Schwerpunkte :

- Freundschaft und Liebe
- Macht und Ohnmacht
- Krankheit und Tod

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles
- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur (Roman, Novelle) und/oder Theater)

Existence humaine et modes de vie
- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Lesen
- literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchs-texten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK
- soziokulturelles Orientierungswissen
- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen

TMK - Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) ➔ Innerer Monolog) ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:** Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung **Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden
Summe Qualifikationsphase GK (Q2): ca. 70 Stunden

2.1.3 Qualifikationsphase: Leistungskurs

2.1.3.1 Leistungskurs Q1 (gültig ab Schuljahr 2015/16)

Qualifikationsphase (Q1)	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema:*** **« Paris - Vivre dans la métropole »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Glanz und Schattenseiten einer Großstadt - die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum - Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris) ***KLP-Bezug:*** - vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - vivre, étudier et travailler en France (Paris et le Midi) - (R-)Évolutions historiques et culturelles	*Unterrichtsvorhaben II:* *Thema:* **« Loin de Paris – le Midi »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Arbeits- und Berufswelt - Tourismus und Umwelt - regionale Kultur und Identität ***KLP-Bezug:*** - vivre dans un pays francophone - défis et visions de l'avenir - regionale Diversität - Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

(- culture banlieue) ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Leseverstehen*** - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*** - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen ***Sprachmittlung*** - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikations-situationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben ***IKK*** ***soziokulturelles Orientierungswissen*** - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen ***interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*** - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen ***TMK*** - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:**	- Umwelt, Technologie und Wissenschaft - vivre, étudier et travailler en France (Paris et le Midi) ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Hör(seh)verstehen*** - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen ***Schreiben*** - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerk-male unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren - unter Beachtung grundlegender textsortenspezi-fischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***IKK*** ***soziokulturelles Orientierungswissen*** - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungs-wissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen ***interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*** - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltens-weisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstel-lungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen ***TMK*** - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen

- Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung ---------- ***Texte und Medien:*** Cornelsen-Schülerbuch „Parcours Plus“, Kapitel zu Paris, Klett-Schülerbuch „Horizons“, v.a. Kap.2 zu Paris, Aufbaudossiers „Paris entre hier et demain“ (Klett) und „Paris – ville-décor, ville des coeurs“ (Klett), Einfach-Französisch: „Paris – mythe et réalité (Schöningh), Paris à travers la chanson, Filme, z.B. „Paris, je t’aime“, etc. ***Zeitbedarf:*** ca. 35 Stunden	schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen **Verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:** - Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen (z.B. chanson (Lückentext, multiple choice)) ---------- ***Texte und Medien:*** Klett-Schülerbuch „Horizons“, Kap.12, « Sciences et écologie » und Kap.13 « le monde du travail », Aufbaudossier « La Provence », Einfach-Französisch « Provence, Alpes, Côte d’Azur“, « Mots et contexte » (Klett) : Ecologie ***Zeitbedarf:*** ca. 35 Stunden
Unterrichtsvorhaben III: ***Thema:* « Vivre en banlieue »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Immigration und Integration: persönliche und kollektive Identität, Freundschaften und soziale Interaktion - mit interkulturellen Unterschieden leben und von ihnen	*Unterrichtsvorhaben IV:* ***Thema:*** **« Conceptions de vie au 19e siècle »** ***inhaltliche Schwerpunkte:***

profitieren ***KLP-Bezug :*** - (R)Évolutions historiques et culturelles - vivre dans un pays francophone - identités et questions existentielles - Immigration und Integration - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur - conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains ***Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Sprachmittlung:*** - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben und sinngemäß übertragen ***Leseverstehen:*** - bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen ***Schreiben:*** - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:*** - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** - erweiterte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen - ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden	- existenzielle Fragen und Sinnsuche - Wandel der sozialen Strukturen und des Familienbildes - Rollenkonflikte, Mobilität, berufliche/private Identität Kernlehrplan-Bezug: Identités et questions existentielles - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur - Gesellschaft im Spiegel der Literatur - Familienstrukturen im Wandel und Umbruch - conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes non-fictionnels contemporains ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Leseverstehen*** - bei literarischen Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen - umfangreiche und komplexe Texte vor dem Hintergrund einer großen Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und benennen ***Schreiben*** - unter Beachtung komplexer textsortenspezifi-scher Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren ***Sprechen*** - zusammenhängendes Sprechen: - anspruchsvolle Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu differenziert und begründet Stellung nehmen ***Verfügen über sprachliche Mittel*** - vertiefte Kenntnisse der Regeln französischer Orthografie und Zeichensetzung nutzen - ein breites und gefestigtes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des *code parlé* und *code écrit* zur Realisierung ihrer

IKK: - interkulturelles Verstehen und Handeln: - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln ***TMK:*** - das Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation mündlich und schriftlich anwenden - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern - komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:** Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung ---------- ***Texte und Medien:*** - ergänzende Materialien, die die vorangegangene Unterrichtseinheit komplementieren : - «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société » - Aufbaudossiers « Immigration et intégration » ; «Points chauds » und « Société multiculturelle » (Klett) - zeitgenössischer Roman, z.B. Tahar Ben Jelloun: « Les raisins de la galère » ; Didier van Cauwelaert : « Un aller simple » - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien); narrative Texte: ein zeitgenössischer Roman, z.B. Tahar Ben Jelloun: « Les Raisins de la Galère », Film : M. Kassovitz : La Haine	Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden ***IKK*** interkulturelles Verstehen und Handeln: - sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzten (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln ***TMK*** - Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden - differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und Bezüge zur Autorin bzw. zum Autor und zur Epoche begründet mündliche und schriftlich herstellen - komplexe kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden ---------- **verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens IV:** Schreiben, Leseverstehen ----------

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden	-------- ***Texte und Medien:*** - Novellen des Realismus (z.B. Honoré de Balzac : « Scènes de la vie en province ; Scène de la vie parisienne ») und evtl. des Naturalismus (z.B. Guy de Maupassant : « Boule de suif ») - Roman des Naturalismus, z.B. Émile Zola : « Thérèse Raquin» ; « Germinal » - evtl. ergänzende Sekundärtexte aus «Horizons » (Klett, Schülerbuch), verschiedene Kapitel oder anderen Quellen - Aufbaudossiers « Individu et société » ; « Les rapports humains » (Klett) - dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: narrative Texte: ein Roman, Erzählungen weiterer frankophoner Kulturräume **Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden
Summe Qualifikationsphase I (LK): ca. 140 Stunden	

2.1.3.2 Leistungskurs Q2 (gültig ab Schuljahr 2016/17)

Qualifikationsphase (Q2)	
Unterrichtsvorhaben I: ***Thema:*** **« Les traces du passé colonial dans la France d'aujourd'hui »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - koloniale Vergangenheit (Afrique Noire, insbesondere: le Sénégal) - Immigration und Integration: soziale Konflikte - Kernlehrplan-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles/ Vivre dans un pays francophone/	*Unterrichtsvorhaben II:* ***Thema:*** **« S'engager pour l'Europe au vu de l'amitié franco-allemande »** ***Inhaltliche Schwerpunkte:*** - Etappen der deutsch-französische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart - « les couples président-chancelier/chancelière » - nationale Identitäten, europäische Identität - europäische Projekte: Politik, Schule, Studium,

Identités et questions existentielles - koloniale Vergangenheit - Immigration und Integration - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Filmkunst **- la France et l'Afrique Noire francophone : L'héritage colonial (le Sénégal)** - conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Hörverstehen und Hörsehverstehen:*** - umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textexterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren - Stimmungen und Einstellungen des Sprechenden erfassen ***Leseverstehen:*** - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ***Schreiben:*** - ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:*** - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen, kommentieren sowie von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben weitgehend klar und detailliert berichten ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen - sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird ***IKK***	Beruf - Kernlehrplan-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles - défis et visions de l'avenir - deutsch-französische Beziehungen - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune - vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe ***schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:*** ***FKK*** ***Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:*** - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren - auf Basis weiterer in den vergangenen Quartalen erworbenen Kompetenzen an Gesprächen in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen ***Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:*** - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen - weitere bereits erworbene Kompetenzen funktional einsetzen, um zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht zu sprechen ***Leseverstehen:*** - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden ***Schreiben:*** - unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** - einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zielorientiert nutzen

soziokulturelles Orientierungswissen:
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens I:

Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen

Texte und Medien:

- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 5 « La francophonie », Kapitel 6 « Une société multiculturelle » und Kapitel 7 « Problèmes de société »
- Aufbaudossiers « L'Afrique subsaharienne » (Kapitel 2) ;
« Le monde francophone » ; « Francophonie » ;
« Immigration et intégration » ; « Société multiculturelle » (Klett)
- « Mots et contexte » (Klett) : L'immigration
- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan: - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Brief); dramatische Texte; audiovisuelle Formate (zeitgenössischer Spielfilm bzw. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen)

Zeitbedarf:

- ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden

IKK

interkulturelles Verstehen und Handeln:
- mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen

TMK

- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens II:

mündliche Prüfung (sprechen)

Texte und Medien:

- «Horizons » (Klett, Schülerbuch), Kapitel 4 « La France, l'Allemagne et l'Europe »
- Aufbaudossiers « La France, l'Allemagne et l'Europe » ; « Relations franco-allemandes » (Klett)
- dabei Berücksichtigung der Textsortenvielfalt laut Kernlehrplan : - Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation (Artikel der Printmedien, Rede); diskontinuierliche Texte (Bild-Text-kombinationen: Karikaturen; Grafiken: Statistiken)

Zeitbedarf:

ca. 35 Stunden

ca. 35 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

« Existence et identité humaine – moi et les autres »
identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles

inhaltliche Schwerpunkte:

- Freiheit und Glück im (modernen) Leben
- Individualität vs/und soziale Werte
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles
- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)

Existence humaine et modes de vie
- problèmes existentiels de l'homme moderne
- conceptions de vie

schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Schreiben
- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

- *Sprachmittlung*

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (*scénario, nouvelle,pièce de théâtre*)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
(Tagebucheintrag, Brief)

---

verbindlicher Klausurtyp am Ende des Unterrichtsvorhabens III:

Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung, ggf. Facharbeit

Texte und Medien:
- zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen, z.B. Jean-Paul-Sartre : Huis Clos oder Eric-Emmanuel Schmitt : Hôtel des deux mondes
- Filme, Filmauszüge
- ergänzende Materialien aus Lehrwerken

Zeitbedarf:

ca. 35 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 105 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fach didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 (überfachliche Grundsätze) auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die anschließend folgenden fachlichen Grundsätze fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).
16. Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem…
17. … Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
18. der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird,
19. produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird,
20. relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
21. Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
22. Prinzip der Interaktion: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
23. Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
24. Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler bzw. der Schülerin im Fremdsprachenunterricht

ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

25. Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
26. Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
27. Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
28. Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
29. Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätze der Leistungsbewertung befinden sich im Leistungsbewertungskonzept der modernen Fremdsprachen des Heinrich-Böll-Gymnasiums.

2.3.1 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ für **Grund- und Leistungskurs** folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	zusätzliche Bemer-kungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x	x			
4. Quartal	x	x			x	
Q1 GK						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x	x			ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x			x	
Q2 GK						
1. Quartal				x		mdl. Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig v. Gesprächs-impuls, evtl. auch weitere Teilkompe-tenz

2. Quartal	x	x				
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abitur-bedingun-gen

Q1 LK						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	ggf. Facharbeit
4. Quartal	x	x				
Q2 LK						
1. Quartal				x		mdl. Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig v. Gesprächs-impuls, evtl. auch weitere Teilkompe-tenz
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abitur-bedingun-gen

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln

Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse

Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte

hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität

Berücksichtigung verschiedener Gattungen

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Es ist möglich, dass die Schülerinnen und Schüler im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse ggf. durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge erstellen.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht kann in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer bestehen, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Heinrich-Böll-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.